



## Wissenschafts- und Praxiskolloquium Arbeits- und Organisationspsychologie Sommersemester 2008

Die Abteilungen für Arbeits- und Organisationspsychologie der Universitäten Giessen (Prof. Frese), Frankfurt (Prof. Zapf) und Mainz (Prof. Dormann) veranstalten im Sommersemester 08 eine Vortragsreihe zu aktuellen Forschungs- und Anwendungsgebieten der Arbeits- und Organisationspsychologie. International anerkannte Wissenschaftler/innen und betriebliche Experten/innen berichten über neueste Erkenntnisse und persönliche Erfahrungen.

Dieses Semester wird die Vortragsreihe von der Abteilung für Arbeits- und Organisationspsychologie der Universität Gießen organisiert.

Das Wissenschafts- und Praxiskolloquium richtet sich an wissenschaftlich und praktisch Tätige und Studierende. Es bietet die Möglichkeit zu fachlichen Diskussionen und kollegialem Austausch.

**Zeitpunkt:** Jeweils dienstags von 19:30 bis 21:00 Uhr

**Ort:** Seminarraum (3.OG), Hauptgebäude der Universität, Ludwigstr. 23, 35390 Gießen

### PROGRAMM

Termin	Thema	Name
06.05.	Entrepreneurship	Prof. Dr. Heinz Klandt Lehrstuhl für Entrepreneurship, European Business School
13.05.	The Power of Recovery: Erholung als ein Prädiktor für Fluktuationen in individueller Arbeitsleistung	Carmen Binnewies Universität Konstanz
03.06.	Work-Life-Balance von Topmanagern	Prof. Dr. Ruth Stock-Homburg Techn. Universität Darmstadt
10.06.	Stress und Ressourcen am Arbeitsplatz: Die "Stress-as-Offense-to-Self" Perspektive	Prof. Dr. Norbert Semmer Universität Bern
17.06.	Win or lose the battle of creativity: The power and perils of intergroup competition	Prof. Dr. Markus Baer Olin Business School, Washington University in St. Louis
01.07.	- Thema wird noch bekannt gegeben -	Prof. Dr. Doris Fay Universität Potsdam

## THEMEN

---

**13.05.08**

Carmen Binnewies, Universität Konstanz:

### **The Power of Recovery: Erholung als ein Prädiktor für Fluktuationen in individueller Arbeitsleistung**

Stress bei der Arbeit ist sowohl kurz- als auch langfristig schädlich für das Wohlbefinden und die Gesundheit von Arbeitnehmern (für Übersichten siehe Sonnentag & Frese, 2003; Zapf & Semmer, 2004). Erholung ist der Prozess, der dem Stressprozess entgegen gesetzt ist, und die negativen Effekte von Arbeitsstress wieder rückgängig macht (Meijman & Mulder, 1998). Eine „erfolgreiche“ Erholung stellt somit sicher, dass eine Person gesund, fit und leistungsfähig bleibt. Bisherige Forschung untersuchte hauptsächlich Zusammenhänge von Erholung mit Gesundheit und Wohlbefinden, während Zusammenhänge mit Arbeitsleistung weitgehend vernachlässigt wurden (für Ausnahmen siehe Fritz & Sonnentag, 2005; Sonnentag, 2003; Trougakos, Beal, Green, & Weiss, 2008). In meinem Vortrag werde ich eigene Untersuchungen vorstellen, die den Zusammenhang von Erholung außerhalb der Arbeit mit verschiedenen Aspekten von Arbeitsleistung beleuchteten. Genauer wird der Fragestellung nachgegangen, ob eine mehr oder weniger erfolgreiche Erholung mit täglichen, wöchentlichen oder längerfristigen Fluktuationen in der Arbeitsleistung einhergeht. Die Ergebnisse zeigen, dass Erholungsforschung einen zusätzlichen Beitrag zur Erklärung von Leistung als dynamischen Konstrukt beitragen kann und unterstreicht die Perspektive einer positiven Psychologie.

---

**10.06.08**

Prof. Norbert K. Semmer, Universität Bern:

### **Stress und Ressourcen am Arbeitsplatz: Die “Stress-as-Offense-to-Self” Perspektive**

Bedrohungen des Selbstwerts haben in der arbeitspsychologischen Stressforschung bislang eine erstaunlich geringe Rolle gespielt; sie finden erst mit Modellen, die Reziprozität und Fairness betonen (z.B. Siegrist, Schaufeli, Kivimäki), verstärkt Beachtung. Der “Stress-as-Offense-to-Self” Ansatz geht davon aus, dass Bedrohungen des Selbstwerts – bezogen auf die individuelle Selbst-Bewertung wie auch auf soziale Anerkennung – Kernkomponenten vieler Stress-Erfahrungen darstellen. Aus dieser Perspektive rücken bestimmte Themen stärker in den Vordergrund, so etwas Erfolgs- und Misserfolgserlebnisse, soziale Stressoren, Verletzungen von Respekt und Fairness. Darüber hinaus hat die SOS-Perspektive zur Entwicklung neuer Konzepte geführt. Dazu gehört insbesondere das Konzept der „Illegitimen Aufgaben“, das sich auf Aufgaben bezieht, die als „unnötig“ oder „unzumutbar“ (weil nicht zur beruflichen Kernrolle gehörend) empfunden werden. Dazu gehört außerdem das Konzept der „dysfunktionalen sozialen

Unterstützung“, das sich auf instrumentelle Unterstützung bezieht, deren Wirkung durch einen Mangel an kommunizierter Wertschätzung (z.B. durch Vorwürfe) unterminiert wird. Im Vortrag wird zunächst das Konzept vorgestellt. Anschließend werden Ergebnisse präsentiert. Diese zeigen z.B., dass Illegitime Aufgaben in der Tat einen eigenständigen Stressor darstellen, dass die Attribution auf illegitime Ursachen die situative Wirkung von Stress-Situationen verstärkt, dass die Kommunikation von Mitgefühl und Wertschätzung ein wichtiges Element sozialer Unterstützung darstellt und dass Unterstützung, die dies nicht kommuniziert, als sozialer Stressor wirkt, und dass Erfolgserlebnisse in der Arbeit ebenso wie erlebte Wertschätzung Zufriedenheit und Wohlbefinden voraussagen. Der Vortrag endet mit einigen Schlussfolgerungen.

---

**17.06.08**

Prof. Dr. Markus Baer, Washington University in St. Louis:

**Win or lose the battle of creativity: The power and perils of intergroup competition**

We examined the possibility that the effects of intergroup competition on group creativity are contingent upon group membership change. Seventy four-person groups completed two idea generation tasks, between which the membership change manipulation occurred, under varying levels of intergroup competition. Increasing competition enhanced creativity in closed (no membership change) groups but had no effect on creativity in open (membership change) groups. Exploratory analyses revealed that increasing competition enhanced creativity in groups composed primarily of men but had little impact on the creativity of groups composed primarily of women. Analysis of the nonlinear effects of competition further qualified these results.